

RECHNUNGSLEGUNG DER SAP SE 2015 (HGB)

Reimagine Your Business



The Best-Run Businesses Run SAP®



Inhalt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	2
Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht	3

Jahresabschluss der SAP SE **4**

Gewinn- und Verlustrechnung	4
Bilanz.....	6
Eigenkapitalpiegel	7
Kapitalflussrechnung.....	8
Anhang.....	9

Organe	28
Anteilsbesitz.....	33
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Gewinnverwendungsvorschlag	40

Zusätzliche Informationen **41**

Finanzkalender und Adressen	41
Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen	42
Impressum	43

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der SAP SE, Walldorf, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamt-

darstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAP SE. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 25. Februar 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Böttcher

Wirtschaftsprüfer

Weise

Wirtschaftsprüfer

Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht

Der Lagebericht der SAP SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SAP SE für das Geschäftsjahr 2015 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der SAP SE sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015 stehen auch im Internet unter www.sap.com/investor zur Verfügung.

Jahresabschluss der SAP SE

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2015 und 2014

Tsd. €	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	(3)	10.865.806	8.956.796
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	1.718.927	721.578
		12.584.733	9.678.374
Materialaufwand	(5)	-4.031.102	-3.098.987
Personalaufwand	(6)	-1.763.467	-1.475.880
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7)	-262.837	-271.775
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-3.954.669	-2.696.612
Betriebsaufwand		-10.012.075	-7.543.254
Betriebsergebnis		2.572.658	2.135.120
Beteiligungsergebnis	(9)	907.610	910.651
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(9)	1.023	-47.416
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(10)	164.264	167.239
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(11)	-11.459	-22.641
Zinsergebnis	(12)	-132.711	-87.248
Finanzergebnis		928.727	920.585
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.501.385	3.055.705
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-860.336	-741.707
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		36.660	6.554
Sonstige Steuern		-13.468	-13.614
Steuern		-837.144	-748.767
Jahresüberschuss		2.664.241	2.306.938
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.591.793	6.001.307
Bilanzgewinn		9.256.034	8.308.245

Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung

Tsd. €	2015 (Gewinnverwendungs- vorschlag¹⁾)	2014 (Gewinn- verwendungs- beschluss ²⁾)
Bilanzgewinn	9.256.034	8.308.245
Ausschüttung an die Aktionäre	-1.377.646	-1.316.452
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1.000.000	-400.000
Gewinnvortrag	6.878.389	6.591.793

¹⁾ Unter der Annahme einer Dividende von 1,15 € pro Aktie und basierend auf dem am 31. Dezember 2015 dividendenberechtigten Grundkapital. Der Gewinnverwendungsvorschlag kann sich durch Ausgabe neuer Aktien oder Rückkauf eigener Aktien noch ändern.

²⁾ Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015 und 2014

Tsd. €	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(13)	184.132	232.118
Sachanlagen	(13)	998.597	993.443
Finanzanlagen	(14)	25.257.274	24.953.163
Anlagevermögen		26.440.003	26.178.724
Vorräte	(15)	1.899	2.252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	32.918	36.844
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	3.635.963	2.885.070
Sonstige Vermögensgegenstände	(16)	202.764	163.156
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.871.645	3.085.070
Liquide Mittel	(17)	359.652	691.048
Umlaufvermögen		4.233.196	3.778.370
Rechnungsabgrenzungsposten	(18)	173.009	146.329
Latente Steuern	(19)	106.172	69.512
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(20)	988	33.264
Summe Aktiva		30.953.368	30.206.199

Tsd. €	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Passiva			
Gezeichnetes Kapital ¹⁾	(21)	1.228.504	1.228.504
Eigene Anteile	(21)	-30.551	-33.275
Kapitalrücklage	(22)	608.843	529.144
Andere Gewinnrücklagen	(22)	2.961.187	2.461.600
Bilanzgewinn		9.256.034	8.308.245
Eigenkapital		14.024.017	12.494.218
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	4.778	2.228
Übrige Rückstellungen	(24)	1.242.621	1.099.887
Rückstellungen		1.247.399	1.102.115
Anleihen	(25)	5.750.000	4.550.000
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	9.928.517	12.054.844
Verbindlichkeiten		15.678.517	16.604.844
Rechnungsabgrenzungsposten		3.435	5.022
Summe Passiva		30.953.368	30.206.199

¹⁾ Bedingtes Kapital 100.000 Tsd. €

Eigenkapitalspiegel für die Geschäftsjahre 2015 und 2014

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
	Tsd.	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
01.01.2014	1.228.504	1.228.504	-34.796	499.920	2.005.848	7.595.364	11.294.840
Gewinnverwendung für 2013					400.000	-1.594.057	-1.194.057
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von aktienorientierten Vergütungspro- grammen			1.521	29.224	54.439		85.184
Währungsumrechnungsdifferenzen					1.313		1.313
Jahresüberschuss 2014						2.306.938	2.306.938
31.12.2014	1.228.504	1.228.504	-33.275	529.144	2.461.600	8.308.245	12.494.218
Gewinnverwendung für 2014					400.000	-1.716.452	-1.316.452
Ausgabe eigener Anteile im Rahmen von aktienorientierten Vergütungspro- grammen			2.724	79.699	97.501		179.924
Währungsumrechnungsdifferenzen					2.086		2.086
Jahresüberschuss 2015						2.664.241	2.664.241
31.12.2015	1.228.504	1.228.504	-30.551	608.843	2.961.187	9.256.034	14.024.017

Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre 2015 und 2014¹⁾

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
Jahresüberschuss	2.664.241	2.306.938
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	262.837	271.775
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-5.294	-5.221
Zuschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	-1.357	-1.458
Finanzergebnis	-928.727	-920.585
Eigenkapitalbasierte aktienorientierte Vergütungsprogramme	115.054	31.292
Veränderung der Rückstellungen	131.155	-242.546
Ertragsteueraufwand	823.676	735.153
Ertragsteuerzahlungen	-832.501	-628.290
Veränderung der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-643.333	-236.549
Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	248.830	-1.613
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.834.581	1.308.896
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-248.434	-266.159
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	-295.236	-8.161.869
Abgänge vom Anlagevermögen	76.043	72.863
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	50.000
Rückzahlung gewährter kurzfristiger Darlehen	15	3.025
Gewährung von kurzfristigen Darlehen	-1.837	0
Einzahlungen in Deckungsvermögen	-243.773	-45.017
Erhaltene Beteiligungserträge	1.007.257	851.244
Erhaltene Gewinnabführungen	10.412	78.140
Gezahlte Verlustübernahmen	-57.828	0
Erhaltene Zinsen	34.815	46.522
Erhaltene Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	165.835	167.224
Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	447.269	-7.204.027
Dividendenausschüttung	-1.316.452	-1.194.057
Erwerb und Ausgabe eigener Aktien	64.870	53.892
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen und Begebung von Anleihen	1.861.219	7.519.515
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Anleihen	-3.569.515	-1.089.683
Gezahlte Zinsen	-158.029	-114.739
Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus Finanzierungstätigkeit	-3.117.908	5.174.928
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	-836.058	-720.203
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	-5.367.722	-4.647.519
Bestand an Zahlungsmitteln mit ursprünglichen Laufzeiten unter 3 Monaten	359.652	691.048
Cash-Pool-Verbindlichkeiten	-6.563.432	-6.058.770
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	-6.203.780	-5.367.722

¹⁾ Die Kapitalflussrechnung wurde unter erstmaliger Anwendung der Vorschriften des Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 21 aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Anhang der SAP SE für das Geschäftsjahr 2015

A. GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

(1) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der SAP SE wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Eigenkapitalpiegel, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro (Tsd. €). Es gab keine wesentlichen Änderungen der im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang oder im Eigenkapitalpiegel.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umsatzrealisierung

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Cloud- und Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Leistungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Erlöse mit Tochtergesellschaften werden realisiert, wenn der Zahlungsanspruch entstanden ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Ent-

wicklung werden nicht aktiviert. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Abschreibungsdauern basieren auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Unternehmen und liegen aufgrund ihrer Art und der geschätzten Lebensdauer der Produkte zwischen fünf und fünfzehn Jahren.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Nutzungsdauern der Sachanlagen

Gebäude	50 Jahre
Mietereinbauten	Entsprechend der Mietvertragsdauer
Hardware	3 bis 5 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	4 bis 5 Jahre

Geringwertige abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von 410 € werden im Jahr der Beschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren und sich daraus Steuerbelastungen oder -entlastungen ergeben.

Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag verdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Zusagen im Rahmen der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge sind über eine rückgedeckte Unterstützungskasse finanziert. Da es sich hierbei um mittelbare Pensionszusagen handelt, erfolgt die Bilanzierung unter Berücksichtigung des Passi-

vierungswahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB. In Höhe einer Deckungslücke, die sich als Differenz zwischen dem aus den Zusagen resultierenden Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag und dem Deckungsvermögen am Bilanzstichtag ermittelt, werden Rückstellungen angesetzt.

Der Wert der Rückstellungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Aktivwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge).

Die SAP SE unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungsprogramme für Mitarbeiter und Vorstände, die durch Barausgleich oder Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden. Allen hieraus zum Abschlussstichtag resultierenden Verpflichtungen wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Bei der Ermittlung der Rückstellungswerte wird der innere Wert zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ beinhaltet Vorauszahlungen von Kunden auf zeitraumbezogene, in zukünftigen Perioden zu erbringende Leistungen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt in der Periode, in der die Leistungserbringung stattfindet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ beziehungsweise „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der SAP SE beinhaltet auch die Buchhaltungen dreier ausländischer Repräsentanzen, von denen zwei in Fremdwährung geführt werden. Die Umrechnung der Bilanzen in Euro erfolgt mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag, die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Sie sind als Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapitalspiegel gesondert ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden neben Derivaten auf SAP-Aktien und Zinsderivaten vor allem Währungsderivate zur Reduzierung des aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Wechselkursrisikos abgeschlossen.

Diese Kurssicherungsgeschäfte beziehen sich sowohl auf bereits realisierte wie auch auf unrealisierte Grundgeschäfte in Fremdwährung. Realisierte Grundgeschäfte sind solche Geschäfte, die bereits zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses durchgeführt sind. Unrealisierte Grundgeschäfte hingegen werden auf Grundlage von internen Planungsprozessen und historischen Daten hinreichend quantifiziert und treten in Zukunft mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ein.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Ein negatives Bewertungsergebnis wird erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In diesen Fällen werden Wertveränderungen über die Laufzeit der Bewertungseinheit im Jahresabschluss nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

Tsd. €	2015	2014
Produktlerlöse	8.051.474	6.925.994
Beratungs-/Schulungserlöse	544.740	483.141
Sonstige Erlöse	2.269.592	1.547.661
Gesamt	10.865.806	8.956.796

Die Produktlerlöse stiegen um 16,25 % auf 8.051 Mio. €. Sie resultieren wie in den Vorjahren überwiegend aus Lizenzzahlungen der SAP-Tochterunternehmen an die SAP SE. Der Umsatzanstieg ist vorrangig auf den Anstieg der Software- und Supporterlöse des SAP-Konzerns zurückzuführen.

Aufgrund eines Anstiegs der konzerninternen Liefer- und Leistungsverrechnung als Folge einer intensivierten Bündelung von konzernweiten Serviceleistungen sowie positiver Währungseffekte verzeichneten die sonstigen Erlöse einen Anstieg um 46,65 % auf 2.270 Mio. €.

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen

Tsd. €	2015	2014
Deutschland	1.659.986	1.457.331
Übriges EMEA ¹⁾	3.596.635	3.174.188
Region Amerika	3.754.719	2.845.166
Region Asien-Pazifik-Japan	1.854.466	1.480.111
Gesamt	10.865.806	8.956.796

¹⁾ Europa/Naher Osten/Afrika

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	2015	2014
Währungskursgewinne	1.639.893	645.762
Mitarbeiterzuzahlung Firmen-Pkw	44.829	41.257
Mieteinnahmen	9.829	10.250
Mehrerlös aus Sachanlagenabgang	5.131	2.908
Erträge aus dem Abgang von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	163	2.313
Auflösung von Wertberichtigungen	1	1.810
Übrige Erträge	19.081	17.278
Gesamt	1.718.927	721.578

Die hohe Währungsvolatilität sowie die Realisierung von Gewinnen in Höhe von 262 Mio. € aus im Zusammenhang mit der Concur Akquisition abgeschlossenen Devisentermingeschäften führten zu einem deutlichen Anstieg der Währungskursgewinne im Vergleich zum Vorjahr.

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand

Tsd. €	2015	2014
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.007.407	3.075.038
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.695	23.949
Gesamt	4.031.102	3.098.987

Dem Umsatzanstieg aus der konzerninternen Liefer- und Leistungsverrechnung stehen im Wesentlichen um 30 % bzw. 932 Mio. € erhöhte Aufwendungen für bezogene Leistungen gegenüber.

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand

Tsd. €	2015	2014
Gehälter	1.534.202	1.257.245
Soziale Abgaben	171.070	168.562
Aufwendungen für Altersversorgung	58.195	50.073
Gesamt	1.763.467	1.475.880

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme sowie die gestiegene Anzahl an Mitarbeitern im Berichtsjahr zurückzuführen.

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

Anzahl Mitarbeiter

	2015	2014
Forschung und Entwicklung	7.168	6.879
Cloud und Software	2.875	2.672
Infrastruktur	1.170	1.135
Vertrieb und Marketing	1.023	993
Allgemeine Verwaltung	990	978
Services	232	240
Gesamt	13.458	12.897

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen wurden im Berichtsjahr auf immaterielle Vermögensgegenstände außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 232 Tsd. € vorgenommen.

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2015	2014
Währungskursverluste	1.530.947	809.087
Lizenzen/Provisionen	1.231.752	846.981
Restrukturierung	269.135	7.943
Instandhaltung/Wartung	243.066	195.309
Marketing	192.487	159.028
Wertminderungen von Forderungen	82.114	50.202
- davon gegen verbundene Unternehmen	75.000	33.405
Beratung/Administration	74.205	72.307
Telekommunikation/Postgebühr	63.287	54.342
Reisekosten	61.253	63.714
Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	60.212	54.756
Fremde Dienstleistungen	54.919	48.372
Miete	36.489	23.456
Übrige Aufwendungen	54.803	311.115
Gesamt	3.954.669	2.696.612

Korrespondierend zu den Wechselkursgewinnen stiegen aufgrund der hohen Währungsvolatilität auch die Währungskursverluste auf 1.531 Mio. €.

Der Anstieg der Lizenzen/Provisionen ist überwiegend auf erhöhte Lizenzzahlungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Konzernweit eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit organisatorischen Veränderungen aufgrund der neuen Cloud- und Vereinfachungsstrategie führten auf Ebene der SAP SE zu überwiegend mitarbeiterbezogenen Restrukturierungskosten in Höhe von 269 Mio. €.

Im Vorjahr beinhalteten die übrigen Aufwendungen 267 Mio. € Einmalzahlungen, die im Rahmen der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten geleistet wurden.

(9) Beteiligungsergebnis/Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

Beteiligungsergebnis

Tsd. €	2015	2014
Erträge aus Beteiligungen	907.610	910.651
– davon aus verbundenen Unternehmen	902.702	910.325
Gesamt	907.610	910.651

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenzahlungen sowie Ergebnisübernahmen von Personengesellschaften.

Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

Tsd. €	2015	2014
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.327	10.412
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.304	-57.828
Gesamt	1.023	-47.416

Es bestehen Gewinnabführungsverträge mit der SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, der SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, der SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf und mit der SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf. Im Jahr 2015 wurden mit der Hybris GmbH, München und der SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf Verlustübernahmeverträge abgeschlossen.

(10) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Tsd. €	2015	2014
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	162.917	165.804
– davon aus verbundenen Unternehmen	162.917	165.804
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.347	1.435
– davon aus verbundenen Unternehmen	3	2
Gesamt	164.264	167.239

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens enthalten in vollem Umfang gewinnabhängige Genussrechtsvergütungen von Tochtergesellschaften.

(11) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Tsd. €	2015	2014
Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.459	22.641
Gesamt	11.459	22.641

(12) Zinsergebnis

Zinsergebnis

Tsd. €	2015	2014
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.297	31.189
– davon aus verbundenen Unternehmen	9.008	8.039
Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	16	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–180.519	–116.849
– davon aus verbundenen Unternehmen	16.464	26.986
Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	–340	–582
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	3.835	–1.011
Zinsergebnis	–132.711	–87.248

Bei den verrechneten Erträgen und Aufwendungen (netto) handelt es sich um das Nettoergebnis nach Saldierung der Erträge aus Deckungsvermögen mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung der verrechneten Verpflichtungen. Die Verrechnung stellt sich wie folgt dar:

Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)

Tsd. €	2015	2014
Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen	–16.033	–25.344
Vermögenserträge	19.868	24.333
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	3.835	–1.011

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(13) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Tsd. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2015	1.908.365	128.870	2.037.235
Zugänge	34.384	0	34.384
Abgänge	578	0	578
Umbuchungen	2.367	0	2.367
31.12.2015	1.944.538	128.870	2.073.408
Kumulierte Abschreibungen			
1.1.2015	1.708.075	97.042	1.805.117
Zugänge	65.461	19.276	84.737
Abgänge	578	0	578
31.12.2015	1.772.958	116.318	1.889.276
Nettobuchwert			
31.12.2015	171.580	12.552	184.132
31.12.2014	200.290	31.828	232.118

Die Zugänge zu den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten betreffen im Wesentlichen erworbene Patent- beziehungsweise Patentnutzungsrechte sowie Softwarerechte.

Sachanlagen

Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Anschaffungskosten				
1.1.2015	795.381	1.124.164	12.707	1.932.252
Zugänge	2.141	201.352	10.557	214.050
Abgänge	1.232	106.701	199	108.132
Umbuchungen	4.812	326	-7.505	-2.367
31.12.2015	801.102	1.219.141	15.560	2.035.803
Kumulierte Abschreibungen				
1.1.2015	288.752	650.057	0	938.809
Zugänge	15.855	162.245	0	178.100
Abgänge	691	79.012	0	79.703
31.12.2015	303.916	733.290	0	1.037.206
Nettobuchwert				
31.12.2015	497.186	485.851	15.560	998.597
31.12.2014	506.629	474.107	12.707	993.443

Die Zu- und Abgänge bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur und des Fahrzeugbestands im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

(14) Finanzanlagen

Finanzanlagen

Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
Anschaffungskosten						
1.1.2015	21.847.026	150	62.713	3.161.997	40.050	25.111.936
Zugänge	450.772	27	2.591	0	8.675	462.065
Abgänge	152.694	0	5.738	0	9.274	167.706
31.12.2015	22.145.104	177	59.566	3.161.997	39.451	25.406.295
Kumulierte Abschreibungen						
1.1.2015	122.367	0	29.803	0	6.603	158.773
Zugänge	9.000	0	413	0	2.046	11.459
Abgänge	16.589	0	2.519	0	746	19.854
Zuschreibungen	0	0	0	0	-1.357	-1.357
31.12.2015	114.778	0	27.697	0	6.546	149.021
Nettobuchwert						
31.12.2015	22.030.326	177	31.869	3.161.997	32.905	25.257.274
31.12.2014	21.724.659	150	32.910	3.161.997	33.447	24.953.163

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen konzerninterne Anteilerwerbe, Kapitaleinlagen bei Tochterunternehmen sowie eine Neugründung.

Die Abgänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten hauptsächlich Kapitalrückzahlungen der Sapphire Venture Fund I, L.P., sowie Abgänge im Rahmen von konzerninternen Anteilsübertragungen.

(15) Vorräte

Die Vorräte umfassen Bestände an Büromaterialien und Dokumentationsunterlagen in Höhe von 1.899 Tsd. € (31.12.2014: 2.252 Tsd. €).

(16) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd. €	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	32.918	36.844
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.635.963	2.885.070
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	202.764	163.156
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	150.523	138.853
Gesamt	3.871.645	3.085.070

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Darlehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 29.901 Tsd. € (2014: 24.726 Tsd. €) gekürzt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden unter anderem Steuerforderungen, gezahlte Optionsprämien und Mietkautionen ausgewiesen.

(17) Liquide Mittel

Der Posten „Liquide Mittel“ setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Geldmarktfonds	359.652	91.042
Festgelder mit Ursprungslaufzeiten unter 3 Monaten	0	600.006
Gesamt	359.652	691.048

(18) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält noch nicht amortisierte Disagio-Beträge in Höhe von 18.495 Tsd. € (2014: 16.546 Tsd. €) aus den von der SAP SE in den Jahren 2010, 2012, 2014 und 2015 gegebenen Anleihen.

(19) Latente Steuern

Die folgende Tabelle zeigt die latenten Steueransprüche und -schulden vor und nach Saldierung für die einzelnen Bilanzposten:

Latente Steueransprüche und -schulden

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
Latente Steueransprüche		
Pensionsrückstellungen	68.418	63.513
Sonstige Rückstellungen	90.738	73.316
Sonstige	27.030	15.951
Latente Steueransprüche	186.186	152.780
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	32.485	30.912
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.091	4.689
Verbindlichkeiten	30.175	42.480
Sonstige	5.263	5.187
Latente Steuerschulden	80.014	83.268
Latente Steueransprüche, netto	106.172	69.512

Der in der Bilanz saldiert angesetzte Aktivposten für latente Steuern in Höhe von 106 Mio. € ergibt sich aus einem steuerlichen Mehrvermögen in Höhe von 402 Mio. €. Die nicht saldierte aktivische Differenz beträgt 705 Mio. € und basiert insbesondere auf unterschiedlichen Wertansätzen für Verpflichtungen aus Altersvorsorge und aus Arbeitszeitkonten sowie aus Unterschieden im Ansatz und in der Bewertung sonstiger Rückstellungen. Die nicht saldierte passivische Differenz in Höhe von 303 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Differenzen bei den Abschreibungen, zum Beispiel auf Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung, sowie unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten bei Kursgewinnen beziehungsweise –verlusten.

Der Bewertung wurde ein Steuersatz von 26,415 % zugrunde gelegt.

(20) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit und für Pensionen sind durch verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche abgesichert. Diese Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit und Pensionen. Entsprechend wurden sie mit dem Erfüllungsbetrag der abgesicherten Verpflichtungen verrechnet:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Tsd. €	31.12.2105	31.12.2104
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	-434.849	-152.262
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	418.922	184.747
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten	0	32.485
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	-1.594	-6.919
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.249	6.566
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Altersteilzeit	656	0
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	-8.721	-8.220
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	9.053	8.999
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen	332	779
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	988	33.264

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zum 31.12.2015 verbleibt nach Verrechnung von Ansprüchen und Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten ein passivischer Überhang. Der Ausweis erfolgt entsprechend unter den übrigen Rückstellungen (siehe Textziffer 24).

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein passivischer Überhang erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (siehe Textziffer 23).

(21) Grundkapital

Grundkapital

Die Anzahl der per 31.12.2015 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien (einschließlich eigener Aktien) der SAP SE belief sich auf 1.228.504.232 Stück (31.12.2014: 1.228.504.232). Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 1€.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens erreicht,

überschreitet oder unterschreitet, dies dem Unternehmen und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. Der Gesellschaft wurde das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Meldung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die SAP SE entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein; wegen der gesetzlichen Vorschriften über die Zurechnung von Stimmrechten, zum Beispiel von Stimmrechten, die einem Tochterunternehmen des Meldepflichtigen gehören, kann es zu Mehrfachmeldungen kommen):

Die Dietmar Hopp Stiftung GmbH, Walldorf, hat der SAP SE mit Schreiben vom 02.09.2002 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 02.09.2002 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag 8,897 % betrug.

Herr Dietmar Hopp, Walldorf, hat der SAP SE am 26.01.2006 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 26.01.2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,963 % betrug. Diese 9,963 % sind Herrn Hopp nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner, Deutschland, hat der SAP SE am 24.11.2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 18.11.2010 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,992 % (122.567.589 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihm 9,990 % (122.543.489 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte wurden dabei über die von ihm kontrollierte Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der SAP SE 3 % oder mehr betrug.

Die Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH mit Sitz in Heidelberg, Deutschland, hat der SAP SE am 15.02.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 14.02.2011 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,997% (61.302.955 Stimmrechte) betrug.

Harald Tschira, Heidelberg, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.05.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 31.03.2015 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,84 % (96.368.275 Stimmrechte) betrug.

Hiervon hält der Meldepflichtige 7,50 % (92.079.595 Stimmrechte) als Mitglied einer Erbgemeinschaft nach Dr. h.c. Klaus Tschira. Davon sind 7,27 % (89.341.595 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, davon 4,63 % (56.860.955 Stimmrechte) über die Klaus Tschira Stiftung gGmbH.

Udo Tschira, Heidelberg, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.05.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 31.03.2015 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,82 % (96.122.275 Stimmrechte) betrug.

Hiervon hält der Meldepflichtige 7,50 % (92.079.595 Stimmrechte) als Mitglied einer Erbengemeinschaft nach Dr. h.c. Klaus Tschira. Davon sind 7,27 % (89.341.595 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, davon 4,63 % (56.860.955 Stimmrechte) über die Klaus Tschira Stiftung gGmbH.

Die BlackRock Holdco2, Inc., Wilmington, DE, USA, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 03.09.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,001 % (das entspricht 61.441.195 Stimmrechten) betrug.

2,12 % der Stimmrechte (das entspricht 26.006.843 Stimmrechten) sind der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3,14 % der Stimmrechte (das entspricht 38.530.802 Stimmrechten) sind der BlackRock Holdco 2, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc. hat in diesem Zusammenhang erläutert, dass die oben genannte Gesamtsumme nicht notwendigerweise der Summe der zugerechneten Stimmrechte entspricht. Dies resultiert aus Stimmrechten, die aufgrund der Struktur der BlackRock-Gruppe mehrmals zugerechnet werden.

Die BlackRock Financial Management, Inc., Wilmington, DE, USA, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 03.09.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,001 % (das entspricht 61.441.195 Stimmrechten) betrug.

2,12 % der Stimmrechte (das entspricht 26.006.843 Stimmrechten) sind der BlackRock Financial Management, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

0,01 % der Stimmrechte (das entspricht 86.030 Stimmrechten) sind der BlackRock Financial Management, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

3,13 % der Stimmrechte (das entspricht 38.458.195 Stimmrechten) sind der BlackRock Financial Management, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Financial Management, Inc. hat in diesem Zusammenhang erläutert, dass die oben genannte Gesamtsumme

nicht notwendigerweise der Summe der zugerechneten Stimmrechte entspricht. Dies resultiert aus Stimmrechten, die aufgrund der Struktur der BlackRock-Gruppe mehrmals zugerechnet werden.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 27.08.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,06 % (das entspricht 62.170.377 Stimmrechten) betrug.

2,09 % der Stimmrechte (das entspricht 25.632.553 Stimmrechten) sind der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3,23 % der Stimmrechte (das entspricht 39.637.148 Stimmrechten) sind der BlackRock, Inc. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc. hat in diesem Zusammenhang erläutert, dass die oben genannte Gesamtsumme nicht notwendigerweise der Summe der zugerechneten Stimmrechte entspricht. Dies resultiert aus Stimmrechten, die aufgrund der Struktur der BlackRock-Gruppe mehrmals zugerechnet werden.

Die Hasso Plattner Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Schriesheim, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 19.11. 2015 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,52 % (92.371.797 Stimmrechte) betrug.

Sämtliche Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG zuzurechnen.

Die Schwellenberührung erfolgte nicht aufgrund des Erwerbs oder der Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sondern in sonstiger Weise aufgrund der Erfüllung des Zurechnungsstatbestands nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG. Die Mitteilungspflichtige ist die alleinige, geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte Komplementärin der Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG, die bislang die einzige Gesellschafterin der Mitteilungspflichtigen war (Einheitsgesellschaft). Mit Wirkung zum 19.11.2015 ist die Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG als Gesellschafterin aus der Mitteilungspflichtigen ausgeschieden. Alleingesellschafter der Mitteilungspflichtigen ist seitdem Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner.

Die Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG mit Sitz in Walldorf, Deutschland, hat der SAP SE am 23.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE zu diesem Tag 0,37 % (4.567.824 Stimmrechte) betrug.

Die HP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG mit Sitz in Schriesheim, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an

der SAP SE zu diesem Tag 7,15 % (87.803.973 Stimmrechte) betrug.

Genehmigtes Kapital

Gemäß der Satzung der SAP SE ist der Vorstand berechtigt, das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € gegen Bareinlage bis zum 19. Mai 2020 (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den bestehenden Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.
- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 19. Mai 2020 (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine neuen Aktien im Zuge einer genehmigten Kapitalerhöhung ausgegeben.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 100 Mio. € (2014: 100 Mio. €), eingeteilt in 100 Millionen Anteile. Dieses durch die Hauptversammlung 2011 genehmigte bedingte Kapital IV ermöglicht die Bedienung von Wandelschuldverschreibungs- und Aktienoptionsprogrammen.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 wurden keine neuen Aktien im Zuge einer bedingten Kapitalerhöhung ausgegeben.

Eigene Anteile

Der rechnerische Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital in Höhe von 30.551.035,00 € wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Am 4. Juni 2013 hat die Hauptversammlung den Vorstand der SAP SE ermächtigt, bis zum 3. Juni 2018 bis zu 120 Millionen Aktien der Gesellschaft zu erwerben, mit der Maßgabe, dass die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen zuvor erworbenen Aktien der Gesellschaft 10 % des Grundkapitals der SAP SE nicht übersteigen. Obwohl eigene Aktien rechtlich als im Umlauf befindlich anzusehen sind, entstehen aus ihnen keine Dividenden- oder Stimmrechte. Der Vorstand ist berechtigt, eigene Aktien einzuziehen, wiederzueräußern oder im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen Mitarbeitern gratis oder zu sonstigen Sonderkonditionen anzubieten beziehungsweise zu übertragen oder zur Bedienung von ausgegebenen Bezugs- und Wandlungsrechten zu verwenden. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, eigene Aktien für den Erwerb von Unternehmen einzusetzen.

Am 31. Dezember 2015 befanden sich 30,6 Millionen (2014: 33,3 Millionen) eigene Aktien im Bestand der SAP SE, auf die ein

Anteil am Grundkapital in Höhe von 30,6 Mio. € (2014: 33,3 Mio. €) oder 2,5 % (2014: 2,7 %) entfällt. Im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurden während des Geschäftsjahres an Mitarbeiter 2,7 Mio. Aktien (2014: 1,5 Mio. Aktien) übertragen.

(22) Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Wurden eigene Anteile zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen ausgegeben, so wurde der den rechnerischen Wert am Grundkapital übersteigende Betrag des Ausübungskurses bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten in die frei verfügbaren Gewinnrücklagen, ein darüber hinausgehender Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt. Dies führte im Geschäftsjahr 2015 zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 79.699 Tsd. € und der frei verfügbaren Gewinnrücklagen um 97.501 Tsd. €.

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB aufgrund des Ansatzes aktiver latenter Steuern zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf 106.172 Tsd. € und entspricht damit dem in der Bilanz saldiert angesetzten Aktivposten für latente Steuern.

(23) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
Deckungslücke der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge	2.152	1.113
Mit Deckungsvermögen verrechnete Pensionsverpflichtungen: Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	464.886	429.646
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(462.260)	(428.531)
Überschuss der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen über das Vermögen	2.626	1.115
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.778	2.228

Für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Die zugesagten Leistungen werden über verpfändete Rückdeckungsversicherungen finanziert. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) und basiert auf den folgenden Rechnungsgrundlagen:

Rechnungsgrundlagen

	31.12.2015	31.12.2014
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,50 %	2,50 %
Fluktuation (SAP-spezifisch)	0 % - 4,17 %	0 % - 4,17 %
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)	3,89 %	4,54 %
Sterbetafel	Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck	

Im Rahmen des mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplans werden die Beiträge durch Verzicht der Teilnehmer auf einen Anteil ihres Gehalts geleistet. Im Gegenzug schließt die SAP SE Lebensversicherungen mit einem Rückdeckungsversicherer ab, die eine bestimmte Mindestverzinsung garantieren. Die Höhe des Rückversicherungsanspruchs entspricht der Verpflichtung der SAP SE gegenüber den Mitarbeitern.

Die unmittelbaren Verpflichtungen aus Altersvorsorge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Aktivwerten der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen.

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein aktivischer Überhang, erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ (siehe Textziffer 20).

(24) Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
Steuerrückstellungen	398.148	425.983
Sonstige Rückstellungen	844.473	673.904
Gesamt	1.242.621	1.099.887

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	711.522	535.148
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	43.888	85.608
Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	59.434	34.112
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	5.016	4.765
Garantie- und Serviceleistungen	4.697	4.544
Jahresabschlusskosten	1.945	1.234
Übrige	17.971	8.493
Gesamt	844.473	673.904

Die sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern umfassen vor allem Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile, Rückstellungen für Abfindungszahlungen, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungspro-

gramme, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Daneben sind Rückstellungen für Arbeitszeitkonten in Höhe von 15.927 Tsd. € (2014: 0 Tsd. €) enthalten. Dieser Betrag entspricht dem verbleibenden passivischen Überhang nach Verrechnung des Erfüllungsbetrags der Arbeitszeitkontenverpflichtungen in Höhe von 434.849 Tsd. € (2014: 152.262 Tsd. €) mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen in Höhe von 418.922 Tsd. € (2014: 184.747 Tsd. €). Der Zeitwert entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten. Der deutliche Anstieg der Arbeitszeitkontenverpflichtungen resultiert aus Einzahlungen von Mitarbeitern im Rahmen von Restrukturierungsmaßnahmen, welche die Beendigung der Beschäftigung vor dem Renteneintrittsdatum ermöglichen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Soweit die durch das BilMoG geänderten Bewertungsregeln nach § 253 HGB zu einer Auflösung von Rückstellungen führten und mit einer Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zu rechnen ist, wurde der höhere Wertansatz beibehalten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 538 Tsd. €.

(25) Anleihen

In den Geschäftsjahren 2010, 2012, 2014 und 2015 wurden Anleihen mit den folgenden Konditionen ausgegeben:

Anleihen

	Laufzeit	Ausgabekurs	Nominalzins	Effektivzins	Nominalvolumen am 31.12.2015 in Mio. €	Wert am 31.12.2015 in Mio. €	Wert am 31.12.2014 in Mio. €
Eurobond 2 – 2010	2017	99,78 %	3,50 % (fix)	3,59 %	500	500	500
Eurobond 5 – 2012	2015	99,79 %	1,00 % (fix)	1,17 %	0	0	550
Eurobond 6 – 2012	2019	99,31 %	2,13 % (fix)	2,29 %	750	750	750
Eurobond 7 – 2014	2018	100,00 %	0,21 % (var)	0,23 %	750	750	750
Eurobond 8 – 2014	2023	99,48 %	1,13 % (fix)	1,24 %	1.000	1.000	1.000
Eurobond 9 – 2014	2027	99,28 %	1,75 % (fix)	1,86 %	1.000	1.000	1.000
Eurobond 10 – 2015	2017	100,00 %	0,13 % (var.)	0,14 %	500	500	0
Eurobond 11 – 2015	2020	100,00 %	0,26 % (var.)	0,23 %	650	650	0
Eurobond 12 – 2015	2025	99,26 %	1,00 % (fix)	1,13 %	600	600	0
Anleihen						5.750	4.550

Die Anleihen wurden an der Luxemburger Wertpapierbörse im regulierten Markt zugelassen.

(26) Übrige Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

Übrige Verbindlichkeiten

Tsd. €	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wert am 31.12.2015	Wert am 31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.250.000	0	1.250.000	4.269.517
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	191	0	0	191	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274.499	6	0	274.505	232.011
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.232.367	0	40.415	8.272.782	7.456.191
Verbindlichkeiten aus Steuern	61.990	0	0	61.990	48.223
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.546	0	0	1.546	1.283
Sonstige Verbindlichkeiten	56.588	3.723	7.192	67.503	47.519
Gesamt	8.627.181	1.253.729	47.607	9.928.517	12.054.844

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus Mittelaufnahmen im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 9.007.548 Tsd. €, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von 3.003.476 Tsd. € und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 7.061 Tsd. € ausgewiesen.

(27) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.498.615 Tsd. € (2014: 2.435.709 Tsd. €), 2.470.693 Tsd. € (2014: 2.399.904 Tsd. €) hiervon betreffen Gewährleistungen für verbundene Unternehmen, wovon 2.158.538 Tsd. € auf übernommene Ausfallgarantien für US-Privatplatzierungen einer Tochtergesellschaft entfallen. Eine Inanspruchnahme wird zum Bilanzstichtag als nicht wahrscheinlich eingestuft, allerdings ist auch ein vollständiger Abschluss nicht möglich.

(28) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2015 bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Operating-Leasingverträgen in Höhe von 23 Mio. €. Gegenstand der Miet-, Pacht- und Leasingverträge sind vorwiegend Büroräume sowie Hardware.

Zusätzlich bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 29 Mio. €. Diese Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Kaufverpflichtungen für Fahrzeuge, Hardware, Software und Büroausstattung. Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 9.329 Mio. € beziehen sich auf Lizenz-, Wartungs-, Marketing- und Beratungsverträge sowie andere Verträge mit Dritten und verbundenen Unternehmen.

Daneben bestehen zum 31. Dezember 2015 Kapitalzusagen gegenüber Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Höhe von 655 Mio. €.

Die zum 31. Dezember 2015 bestehenden Verpflichtungen gliederten sich wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tsd. €		Davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Fällig 2016	1.891.726	1.727.131
Fällig 2017	1.148.595	1.073.351
Fällig 2018	1.100.993	1.072.805
Fällig 2019	1.092.156	1.071.001
Fällig 2020	1.087.702	1.070.034
Fällig nach 2020	3.715.023	3.656.037

Im Rahmen des zentral über die SAP SE gesteuerten Finanz- und Liquiditätsmanagements wurden den teilnehmenden Konzerngesellschaften Kreditlinien in Höhe von 253.509 Tsd. € eingeräumt. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Inanspruchnahme 10.958 Tsd. €. Daneben wurden an Tochtergesellschaften einzelvertraglich Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 29.685 Tsd. € eingeräumt. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Inanspruchnahme 221 Tsd. €.

(29) Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Die SAP SE ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Aktienkursrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate erworben. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie wird durch eine einheitliche Treasury-Richtlinie und andere interne Richtlinien geregelt und unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

Wechselkursrisiken

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen.

Zum Teil werden externe Devisentermingeschäfte spiegelbildlich an Tochtergesellschaften weitergegeben (Micro Hedges). Die zum 31. Dezember 2015 offenen Geschäfte mit einem Nominalvolumen von 1.939 Mio. € werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass kein Ansatz im handelsrechtlichen Jahresabschluss erfolgte.

Auch die erwarteten konzerninternen Cashflows in Fremdwährung, die aus den konzerninternen Lizenzzahlungen der SAP-Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Außenumsätzen resultieren, werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert (Portfolio Hedges). Das Nominalvolumen zum Jahresende 2015 beläuft sich auf 798 Mio. € mit einem zeitlichen Horizont von bis zu 12 Monaten. Die Sicherungen werden gegebenenfalls erneuert, um eine permanente Deckung der zu erwartenden Lizenzzahlungen bis zum Zahlungseingang zu gewährleisten. Bei der Bewertung dieser Kontrakte wird die Zinskomponente eliminiert und lediglich der Kassakurs der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument designiert und mit den erwarteten Lizenzzahlungen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Ein Ansatz im handelsrechtlichen Jahresabschluss erfolgt nur bei einem negativen Bewertungsergebnis des ineffektiven Teils der Sicherung.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird sowohl prospektiv als auch retrospektiv beurteilt. Die prospektive Beurteilung erfolgt für unsere Währungssicherungen mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Die retrospektive Beurteilung der Effektivität erfolgt auf kumulierter Basis unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode mit Hilfe der hypothetischen Derivate-Methode. Bei diesem Ansatz wird die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes eines konstruierten hypothetischen Derivats mit Bedingungen, die denen des jeweiligen Grundgeschäfts entsprechen, mit der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstruments verglichen. Hierfür werden die jeweiligen Kassakurse zum Zeitpunkt der Designierung als Sicherungsbeziehung sowie die aktuellen Kassakurse herangezogen.

Zinsrisiken

Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos eines Teils der aufgenommenen festverzinslichen Anleihen mit einem Nominalvolumen von 1.250 Mio. €, wurden Receiver-Zinsswaps abgeschlossen, durch die der zugrunde liegende feste Zinssatz der Anleihe wirtschaftlich betrachtet in einen variablen Zinssatz umgewandelt wurde. Da die Wertänderungen aus den gesicherten Anleihen infolge der Änderungen des EONIA durch die Wertänderungen der Zinsswaps kompensiert werden, wurden bei der Bewertung Zinsswaps und Anleihen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemessen. Es wird ein Wertausgleich von 100 % erwartet.

Aktienkursrisiken

Zur Absicherung der Cashflow-Risiken aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen werden Aktienoptionen eingesetzt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen, die Bewertung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Buch- und Marktwerte der eingesetzten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente

Tsd. €	31.12.2015			31.12.2014		
	Nominalwerte	Buchwerte	Marktwerte	Nominalwerte	Buchwerte	Marktwerte
Derivative Finanzinstrumente						
Devisentermingeschäfte	7.880.247	-43.888	24.010	20.832.661	-85.608	191.179
Zinsderivate	1.250.000	4.482	44.826	1.250.000	3.022	50.261
Aktienoptionen	23.253	23.253	44.694	13.577	13.577	21.937
Gesamt	9.153.500	-16.153	113.530	22.096.238	-69.009	263.377

Die Buchwerte sind den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ beziehungsweise „Übrige Rückstellungen“ entnommen.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Der Marktwert für die genannten Derivate bestimmt sich wie folgt:

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird durch Diskontierung der Differenz der Euro-Gegenwerte auf den Bewertungsstichtag ermittelt, die sich unter Zuhilfenahme eines hypothetischen Terminkurses zum Fälligkeitstag des Derivates ergibt.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps erfolgt ebenfalls auf Basis abgezinster Zahlungsströme. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme werden auf der Grundlage von Terminzinssätzen aus beobachtbaren Renditekurven geschätzt und mit einem Satz abgezinst, der das Kreditrisiko des Kontrahenten widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wird unter Berücksichtigung von risikolosen Zinssätzen, der Restlaufzeit der Derivate, der Dividendenrenditen und des Aktienkurses sowie der Volatilität der SAP-Aktie berechnet.

(30) ORGANE

Vorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2015)

Bill McDermott

Vorstandssprecher, Arbeitsdirektor
Strategie, Governance, Geschäftsentwicklung,
strategische Unternehmensentwicklung,
Kommunikation und Marketing, Human Resources,
Geschäftsnetzwerk

Konzernexterne Mitgliedschaften

Board of Directors der ANSYS, Inc., Canonsburg,
Pennsylvania, USA

Board of Directors der Under Armour, Inc., Baltimore,
Maryland, USA

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA

Robert Enslin

Vertriebsorganisation
Globaler Vertrieb, Lösungen für Branchen und Geschäftsbereiche,
Services-Vertrieb, Sales Operations, Global Customer
Office

Konzernexterne Mitgliedschaften

-

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP Global Marketing Inc., New York, USA
SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA
SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA
Sybase, Inc., Dublin, Kalifornien, USA
Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Michael Kleinemeier (seit 1. November 2015)

Global Service & Support
Global Consulting Delivery, Global and Regional Support &
Premium Engagement Functions, Maintenance Go-to-Market,
Global User Groups, Mobile Services

Konzernexterne Mitgliedschaften

-

Konzerninterne Mitgliedschaften

-

Bernd Leukert

Chief Technology Officer
Produkte und Innovation
Globale Entwicklungsorganisation, Innovation & Cloud Delivery,
Product Strategy, Development Services, SAP Global Security

Konzernexterne Mitgliedschaften

Aufsichtsrat des DFKI (Deutsches Forschungszentrum für
Künstliche Intelligenz GmbH), Kaiserslautern (seit 13. Oktober
2015)

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP LABS, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA

hybris AG, Rotkreuz, Schweiz

Luka Mucic

Finanzvorstand, Chief Operating Officer
Globale Finanzen und Administration einschließlich Investor
Relations und Datenschutz, Process Office, Business Innovation
& IT

Konzernexterne Mitgliedschaften

-

Konzerninterne Mitgliedschaften

SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA

SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien

SAP Japan Co. Ltd., Tokio, Japan

SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA

Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Gerhard Oswald

Product Quality & Enablement
Quality Governance & Validation, Scale, Enablement &
Transformation, Logistics Services

Konzernexterne Mitgliedschaften

-

Konzerninterne Mitgliedschaften

-

Aufsichtsrat

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand 31. Dezember 2015)

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner^{2), 4), 6), 7), 8)}

Vorsitzender

Margret Klein-Magar^{1), 2), 4)}

Stellvertretende Vorsitzende
Vice President, Head of People Principles
Vorsitzende des Sprecherausschusses der Leitenden Angestellten der SAP SE

Pekka Ala-Pietilä^{4), 5), 6), 7)}

Vorsitzender des Board of Directors der Huhtamäki Oyj, Espoo, Finnland

Vorsitzender des Board of Directors der Solidium Oy, Helsinki, Finnland (bis 22. April 2015)
Board of Directors der Pöyry Plc, Vantaa, Finnland
Vorsitzender des Board of Directors der CVON Group Limited, London, Großbritannien
Board of Directors der CVON Limited, London, Großbritannien
Vorsitzender des Board of Directors der CVON Innovation Services Oy, Turku, Finnland
Board of Directors der CVON Future Limited, London, Großbritannien
Vorsitzender des Board of Directors der Blyk International Ltd., London, Großbritannien
Vorsitzender des Board of Directors der Huhtamäki Oyj, Espoo, Finnland
Board of Directors der Sanoma Corporation, Helsinki, Finnland

Panagiotis Bissiritsas^{1), 3), 4), 5)}

Support-Experte

Martin Duffek (seit 20. Mai 2015)^{1), 3), 8)}

Produktmanager

Prof. Anja Feldmann^{4), 8)}

Professorin an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann^{2), 5), 7), 8)}

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Linklaters LLP, Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Frankfurt am Main

Aufsichtsrat der Celesio AG, Stuttgart (bis 1. Mai 2015)

Andreas Hahn (seit 20. Mai 2015)^{1), 2), 4)}

Produktexperte, Industry Standards & Open Source

Prof. Dr. Gesche Joost (seit 28. Mai 2015)^{4), 8)}

Professorin für Designforschung und Leiterin des Design Research Lab, Universität der Künste Berlin

Lars Lamadé^{1), 2), 7), 8)}

Head of Customer & Events GSS COO

Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Löwen GmbH, Kronau

Bernard Liautaud^{2), 4), 6)}

General Partner der Balderton Capital, London, Großbritannien

Board of Directors der nlyte Software Ltd., London, Großbritannien
Board of Directors der Talend SA, Suresnes, Frankreich
Board of Directors der Wonga Group Ltd., London, Großbritannien
Board of Directors der SCYTL Secure Electronic Voting SA, Barcelona, Spanien
Board of Directors der Vestiaire Collective SA, Levallois-Perret, Frankreich
Board of Directors der Dashlane, Inc., New York, New York, USA
Board of Directors der Recorded Future, Inc., Cambridge, Massachusetts, USA
Board of Directors der eWise Group, Inc., Redwood City, Kalifornien, USA
Board of Directors der Qubit Digital Ltd., London, Großbritannien
Board of Directors der Stanford University, Stanford, Kalifornien, USA
Board of Directors der Citymapper Ltd., London, Großbritannien
Board of Directors der Sunrise Atelier, Inc., New York, New York, USA (seit 11. Februar 2015)
Board of Directors der Opbeat, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Christine Regitz (seit 20. Mai 2015)^{1), 4), 8)}

Vice President User Experience
Chief Product Expert

Dr. Erhard Schipporeit ^{3), 7)}

Selbstständiger Unternehmensberater

Aufsichtsrat der Talanx AG, Hannover
Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
Aufsichtsrat der HDI V.a.G., Hannover
Aufsichtsrat der Hannover Rückversicherung SE, Hannover
Aufsichtsrat der Fuchs Petrolub SE, Mannheim
Aufsichtsrat der BDO AG, Hamburg
Board of Directors der Fidelity Funds SICAV, Luxemburg
Aufsichtsrat der Rocket Internet AG, Berlin (bis 23. Juni 2015)

Robert Schuschnig-Fowler (seit 20. Mai 2015) ^{1), 8)}

Account Manager, Senior Support Engineer

Dr. Sebastian Sick (seit 20. Mai 2015) ^{1), 2), 5), 7)}

Leiter Referat Wirtschaftsrecht, Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Aufsichtsrat der Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte

Jim Hagemann Snabe ^{2), 5)}

Aufsichtsratsmitglied

Board of Directors der Bang & Olufsen A/S, Struer, Dänemark
Board of Directors der Danske Bank A/S, Kopenhagen, Dänemark
Aufsichtsrat der Allianz SE, München
Aufsichtsrat der Siemens AG, München

Pierre Thiollet (seit 20. Mai 2015) ^{1), 4)}

Webmaster

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Wucherer ³⁾

Geschäftsführer der Dr. Klaus Wucherer Innovations- und Technologieberatung GmbH, Erlangen

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der HEITEC AG, Erlangen
Aufsichtsrat der Dürr AG, Bietigheim-Bissingen (bis 31. Dezember 2015)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der LEONI AG, Nürnberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Festo AG & Co. KG, Esslingen

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder**Catherine Bordelon** (bis 20. Mai 2015)**Christiane Kuntz-Mayr** (bis 20. Mai 2015)**Steffen Leskovar** (bis 20. Mai 2015)**Dr. h.c. Hartmut Mehdorn** (bis 15. Mai 2015)**Dr. Kurt Reiner** (bis 20. Mai 2015)**Mario Rosa-Bian** (bis 20. Mai 2015)**Stefan Schulz** (bis 20. Mai 2015)

Die Angaben gelten per 31. Dezember 2015.

¹⁾ Arbeitnehmervertreter²⁾ Mitglied des Präsidial- und Personalausschusses³⁾ Mitglied des Prüfungsausschusses⁴⁾ Mitglied des Technologie- und Strategieausschusses⁵⁾ Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses⁶⁾ Mitglied des Nominierungsausschusses⁷⁾ Mitglied des Sonderausschusses⁸⁾ Mitglied des Ausschusses für Mitarbeiter- und Organisationsangelegenheiten

Rechnet man den beizulegenden Zeitwert der anteilsbasierten Vergütungen den jeweiligen Jahren zu, an die sie wirtschaftlich gesehen geknüpft sind, betrug die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder in den Geschäftsjahren 2015 und 2014:

Vorstandsvergütung

Tsd. €	2015	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	15.137	16.196
Anteilsbasierte Vergütungen ¹⁾	10.365	8.098
Zwischensumme¹⁾	25.502	24.294
Für Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses	1.278	3.249
davon leistungsorientiert	288	2.276
davon beitragsorientiert	990	973
Summe¹⁾	26.780	27.543

¹⁾ Anteil der Vorstandsvergütung, der dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzurechnen ist, aus Managementsicht

Die anteilsbasierte Vergütung in obiger Tabelle entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung der virtuellen RSUs (Restricted Share Units), die im Geschäftsjahr an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden.

Die Vorstandsmitglieder haben im Jahr 2012 die Long-Term-Incentive-Zuteilungen für die Jahre 2012 bis 2015 bereits erhalten, wobei diese von einer ununterbrochenen Tätigkeit als Vorstandsmitglied in den jeweiligen Jahren abhängig sind. Obwohl diese Zuteilungen an die jeweiligen Jahre geknüpft sind und damit – wirtschaftlich gesehen – eine Vergütung für die Vorstandsmitglieder in den jeweiligen Jahren darstellen, müssen sie gemäß § 314 HGB in die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für das Jahr der Zuteilung einbezogen werden. Michael Kleinemeier erhielt im Zuge seiner Berufung in den Vorstand im Jahr 2015 eine Zuteilung, die sich auf das Jahr 2015 bezieht. Die Unverfallbarkeit der LTI-Zuteilungen hängt von der ununterbro-

chenen Tätigkeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds für das Unternehmen ab.

Basierend auf den Zuteilungen für 2015 für Michael Kleinemeier, die entsprechend seiner Bestellung in den Vorstand im Jahr 2015 gewährt wurden, belaufen sich die anteilsbasierten Vergütungen im Sinne von § 314 HGB auf 263 Tsd. € beziehungsweise 4.622 RSUs (2014: 8.720 Tsd. €). Der Vorjahresbetrag beinhaltet die Zuteilungen für 2014 und 2015, die Robert Enslin, Bernd Leukert und Luka Mucic infolge ihrer Bestellungen zu Vorstandsmitgliedern im Jahr 2014 erhielten.

Berücksichtigt man den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der RSUs im Jahr der Zuteilung und nicht – wie in der Tabelle oben – den aus wirtschaftlicher Sicht zugerechneten Betrag der anteilsbasierten Vergütungen, ergibt sich eine Summe der kurzfristig fälligen Leistungen und der anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 15.400 Tsd. € (2014: 23.216. Tsd. €) und eine Gesamtsumme in Höhe von 16.678 Tsd. € (2014: 26.465 Tsd. €).

Anteilsbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder

	2015	2014
Anzahl gewährter RSUs	192.345	153.909
Anzahl gewährter Aktienoptionen	0	0

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) für die Mitglieder des Vorstands sowie ihr jährlicher Pensionsanspruch bei Erreichen des 60. Lebensjahres auf der Grundlage der Ansprüche aus leistungsorientierten und gehaltsbezogenen Plänen stellen sich wie folgt dar:

Altersversorgung für Vorstandsmitglieder

Tsd. €	2015	2014
DBO zum 31.12.	8.948	11.273
Jährlicher Rentenanspruch	427	475

Die Gesamtjahresbezüge der Aufsichtsratsmitglieder sind wie folgt:

Aufsichtsratsvergütung

Tsd. €	2015	2014
Gesamtvergütung	3.728	3.227
davon feste Vergütung	3.250	924
davon Ausschussvergütung	479	515
davon variable Vergütung	k. A.	1.788

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit keine anteilsbasierten Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat anteilsbasierte Vergütungen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der SAP SE und sind von ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit unabhängig.

DBO beziehungsweise Zahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Tsd. €	2015	2014
Zahlungen	1.580	3.462
DBO zum 31.12.	32.758	33.764

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 gewährte die SAP an Organmitglieder keine Vorschüsse auf künftige Gehaltszahlungen oder Kredite und ging auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen ein.

Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Anzahl SAP-Aktien	2015	2014
Vorstand	45.309	36.426
Aufsichtsrat	90.262.686	107.467.372

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen sowie zum Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats legt die SAP in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts der SAP SE und kann auf der Internetseite der SAP abgerufen werden.

(31) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig (siehe Textziffer (30)), zu denen die SAP gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Verkauf und Kauf von Produkten, Vermögenswerten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Chief Software Advisor der SAP, Hasso Plattner, beherrschte Unternehmen tätigten die folgenden Transaktionen mit der SAP: Erbringung von Beratungsleistungen für die SAP, Erhalt von Sport-Sponsoring durch die SAP, Kauf von SAP-Produkten und -Dienstleistungen.

Christiane Kuntz-Mayr, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2015, war als geschäftsführende Gesellschafterin der family & kids @ work gemeinnützige UG („family & kids @ work“) tätig.

Wilhelm Haarmann praktiziert als Partner der Anwaltskanzlei Linklaters LLP in Frankfurt am Main. Die SAP beauftragte und beauftragt Linklaters gelegentlich mit der Erbringung von Rechtsberatung und anderen Dienstleistungen.

Gelegentlich erhalten Mitglieder des Vorstands der SAP SE Dienstleistungen von der SAP, für die sie eine Gegenleistung zahlen, die zu Konditionen wie mit fremden Dritten geleistet wird.

Alle Beträge im Zusammenhang mit diesen Transaktionen waren für die SAP in allen dargestellten Geschäftsjahren unwesentlich.

Die SAP hat insgesamt an Unternehmen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrscht werden, Waren und Dienstleistungen in Höhe von 1 Mio. € (2014: 4 Mio. €) verkauft und von diesen Unternehmen Waren und Dienstleistungen in Höhe von 7 Mio. € (2014: 1 Mio. €) gekauft, und an diese Unternehmen Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung in Höhe von 5 Mio. € (2014: 7 Mio. €) erbracht. Die ausstehenden Salden aus Transaktionen mit diesen Unternehmen zum 31. Dezember 2015 beliefen sich auf Schulden in Höhe von 0 Mio. € (31. Dezember 2014: 2 Mio. €) und Forderungen in Höhe von 0 Mio. € (31. Dezember 2014: 1 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet. Von SAP eingegangene Verpflichtungen (von bis zu 10 Jahren) zum Erwerb weiterer Waren und Dienstleistungen von diesen Unternehmen und Zusagen über weitere Sponsoringleistungen oder andere finanzielle Unterstützung belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf 11 Mio. € (31. Dezember 2014: 13 Mio. €).

Die SAP hat insgesamt an Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern Dienstleistungen in Höhe von 2 Mio. € (2014: 0 Mio. €) ver-

kauft und von Aufsichtsratsmitgliedern Dienstleistungen (einschließlich Leistungen von Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Mitarbeiter der SAP) in Höhe von 1 Mio. € (2014: 2 Mio. €) erhalten. Die den Mitgliedern des Aufsichtsrats aus diesen Transaktionen zustehenden Beträge beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 0 Mio. € (31. Dezember 2014: 0 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet.

Ausführliche Informationen zur Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind in Textziffer (30) enthalten.

(32) Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex, der neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen enthält. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zu ihrer Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

In den Jahren 2015 und 2014 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP SE die erforderlichen Entsprechenserklärungen abgegeben, die Entsprechenserklärung für 2014 wurde im Februar 2015 aktualisiert. Die Erklärung für 2015 wurde am 29. Oktober 2015 herausgegeben. Die Erklärungen können auf der Internetseite der SAP abgerufen werden: www.sap.com/corporate-de/investors/governance.

(33) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der SAP SE haben in der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der SAP SE für das Geschäftsjahr 2015 gewählt. Die für das Jahr 2015 der SAP SE berechneten Honorare sind in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

(34) ANTEILSBESITZ

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2015 ¹⁾	Gewinn/Verlust (-) nach Steuern 2015 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2015 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2015 ²⁾	Fußnote
	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €		
Größte konsolidierte Beteiligungsunternehmen						
Ariba, Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	642.877	-145.271	3.697.333	1.425	
Concur Technologies, Inc., Bellevue, Washington, USA	100,0	638.122	-18.115	6.552.341	2.741	
LLC SAP CIS, Moskau, Russland	100,0	356.480	-18.607	42.319	659	
SAP (Beijing) Software System Co., Ltd., Peking, China	100,0	759.818	-83.167	-94.864	4.562	
SAP (Schweiz) AG, Biel, Schweiz	100,0	751.860	45.934	44.193	611	
SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100,0	1.132.753	16.073	15.358	1.511	¹⁰⁾
SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	4.559.147	-402.385	14.709.940	6.114	
SAP Asia Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	386.585	-35.614	34.567	1.020	
SAP Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,0	631.863	-7.537	187.392	1.064	
SAP Brasil Ltda, São Paulo, Brasilien	100,0	527.180	-15.176	17.826	1.481	
SAP Canada, Inc., Toronto, Kanada	100,0	669.947	22.740	455.322	2.598	
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf	100,0	3.477.774	466.454	1.258.713	4.505	^{7), 9)}
SAP France, Levallois Perret, Frankreich	100,0	1.095.886	218.454	1.582.376	1.427	
SAP India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	488.794	53.742	254.822	1.800	
SAP Industries, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	601.898	40.492	538.411	385	
SAP Italia Sistemi Applicazioni Prodotti in Data Processing S.p.A., Vimercate, Italien	100,0	464.458	20.554	337.584	601	
SAP Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0	681.109	30.866	515.703	994	
SAP Labs India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	285.633	26.359	28.703	5.947	
SAP Labs, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	582.128	10.367	314.276	1.924	
SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	494.173	21.096	17.016	504	¹¹⁾
SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100,0	114.647	6.430	41.152	1.131	
SuccessFactors, Inc., South San Francisco, Kalifornien, USA	100,0	714.646	21.254	3.152.160	1.104	
Sybase, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	597.125	390.137	5.897.666	677	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%			%	
Andere konsolidierte Beteiligungsunternehmen ³⁾					
"SAP Kazakhstan" LLP, Almaty, Kasachstan	100,0		Ariba International Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	
110405, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0		Ariba International, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Ambin Properties (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0		Ariba Investment Company, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Ariba Czech s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0		Ariba Slovak Republic s.r.o., Košice, Slowakei	100,0	
Ariba India Private Limited, Gurgaon, Indien	100,0		Ariba Software Technology Services (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	
Ariba International Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0		Ariba Technologies India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Ariba Technologies Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	¹¹⁾
Beijing Zhang Zhong Hu Dong Information Technology Co., Ltd., Peking, China	0	⁵⁾
b-process, Paris, Frankreich	100,0	
Business Objects (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	
Business Objects Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	¹¹⁾
Business Objects Option LLC, Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Business Objects Software (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	
Business Objects Software Limited, Dublin, Irland	100,0	
Christie Partners Holding C.V., Utrecht, Niederlande	100,0	
ClearTrip Inc. (Mauritius), Ebene, Mauritius	54,2	
ClearTrip Inc., George Town, Kaimaninseln	54,2	
Cleartrip MEA FZ LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	54,2	
ClearTrip Private Limited, Mumbai, Indien	54,2	
CNQR Operations Mexico S. de R.L. de C.V., San Pedro Garza Garcia, Mexico	100,0	
Concur (Austria) GmbH, Wien, Österreich	100,0	
Concur (Canada), Inc., Toronto, Kanada	100,0	
Concur (France) SAS, Paris, Frankreich	100,0	
Concur (Germany) GmbH, Frankfurt am Main	100,0	
Concur (Italy) S.r.l., Mailand, Italien	100,0	
Concur (Japan) Ltd., Bunkyo-ku, Japan	75,0	
Concur (New Zealand) Limited, Wellington, Neuseeland	100,0	
Concur (Philippines) Inc., Makati City, Philippinen	100,0	
Concur (Switzerland) GmbH, Zürich, Schweiz	100,0	
Concur (Czech) s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
Concur Denmark ApS, Frederiksberg, Dänemark	100,0	
Concur Holdings (France) SAS, Paris, Frankreich	100,0	
Concur Holdings (Netherlands) B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	¹¹⁾
Concur Holdings (US) LLC, Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Concur International Holdings (Netherlands) CV, Amsterdam, Niederlande	100,0	
Concur Technologies (Australia) Pty. Limited, Sydney, Australien	100,0	
Concur Technologies (Hong Kong) Limited, Hongkong, China	100,0	
Concur Technologies (India) Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	
Concur Technologies (Singapore) Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Concur Technologies (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo Consulting Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo MTA Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo Pty. Ltd., Sydney, Australien	100,0	
Crossgate UK Limited, Slough, Großbritannien	100,0	
Crystal Decisions (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100,0	
Crystal Decisions Holdings Limited, Dublin, Irland	100,0	
Crystal Decisions UK Limited, London, Großbritannien	100,0	
EssCubed Procurement Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,0	
Extended Systems, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Fieldglass AsiaPac PTY Ltd, Brisbane, Australien	100,0	
Fieldglass Europe Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
Financial Fusion, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
FreeMarkets International Holdings Inc. de Mexico, de S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	
FreeMarkets Ltda., São Paulo, Brasilien	100,0	
Gelco Information Network, Inc., Minneapolis, Minnesota, USA	100,0	
GlobalExpense (Consulting) Limited, London, Großbritannien	100,0	
GlobalExpense (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
H-G Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
H-G Intermediate Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
hybris (US) Corp., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
hybris AG, Zug, Schweiz	100,0	
hybris Australia Pty Limited, Surry Hills, Australien	100,0	
hybris GmbH, München	100,0	⁹⁾
hybris Hong Kong Limited, Hongkong, China	100,0	
hybris UK Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
Inxight Federal Systems Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
KXEN Limited, Feltham, Großbritannien	100,0	
LLC "SAP Labs", Moskau, Russland	100,0	
LLC "SAP Ukraine", Kiew, Ukraine	100,0	
Merlin Systems Oy, Espoo, Finnland	100,0	
Multiposting SAS, Paris, Frankreich	100,0	⁴⁾
Multiposting Sp.z o.o., Warschau, Polen	100,0	⁴⁾
Nihon Ariba K.K., Tokio, Japan	100,0	
OutlookSoft Deutschland GmbH, Walldorf	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Fuß- note
Plateau Systems Australia Ltd, Brisbane, Australien	100,0	
Plateau Systems LLC, South San Francisco, Kalifornien, USA	100,0	
PT SAP Indonesia, Jakarta, Indonesien	99,0	
PT Sybase 365 Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,0	
Quadrem Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,0	
Quadrem Australia Pty Ltd., Brisbane, Australien	100,0	
Quadrem Brazil Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100,0	
Quadrem Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100,0	
Quadrem Colombia SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	
Quadrem International Ltd., Hamilton, Bermuda	100,0	
Quadrem Netherlands B.V., Amsterdam, Nieder-	100,0	¹¹⁾
Quadrem Overseas Cooperatief U.A., Amsterdam, Niederlande	100,0	
Quadrem Peru S.A.C., Lima, Peru	100,0	
Ruan Lian Technologies (Beijing) Co.. Ltd., Peking, China	100,0	
San Borja Partricipadoes LTDA, São Paulo, Brasilien	100,0	
SAP Andina y del Caribe, C.A., Caracas, Venezuela	100,0	
SAP Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,0	
SAP Asia (Vietnam) Co., Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt,	100,0	
SAP Azerbaijan LLC, Baku, Aserbaidzhan	100,0	⁴⁾
SAP Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien	100,0	
SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	
SAP Business Compliance Services GmbH, Siegen	100,0	
SAP Business Services Center Europe s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
SAP Business Services Center Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	¹¹⁾
SAP Chile Limitada, Santiago, Chile	100,0	
SAP China Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	⁴⁾
SAP China Holding Co., Ltd., Peking, China	100,0	⁴⁾
SAP Colombia SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	
SAP Commercial Services Ltd., Valletta, Malta	100,0	
SAP Costa Rica, S.A., San José, Costa Rica	100,0	
SAP ČR, spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
SAP Cyprus Ltd, Nikosia, Zypern	100,0	
SAP d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	
SAP Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,0	
SAP Dritte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	^{8), 9)}
SAP East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,0	
SAP Egypt LLC, Kairo, Ägypten	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Fuß- note
SAP EMEA Inside Sales S.L., Barcelona, Spanien	100,0	
SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	^{8), 9)}
SAP España – Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid, Spanien	100,0	
SAP Estonia OÜ, Tallinn, Estland	100,0	
SAP Financial, Inc., Toronto, Kanada	100,0	
SAP Finland Oy, Espoo, Finnland	100,0	
SAP Foreign Holdings GmbH, Walldorf	100,0	
SAP France Holding, Levallois Perret, Frankreich	100,0	
SAP Fünfte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	⁹⁾
SAP Global Marketing, Inc., New York, New York, USA	100,0	
SAP Hellas S.A., Athen, Griechenland	100,0	
SAP Holdings (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
SAP Hong Kong Co., Ltd., Hongkong, China	100,0	
SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot	100,0	
SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és	100,0	
SAP India (Holding) Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	
SAP International Panama, S.A., Panama-Stadt,	100,0	
SAP International, Inc., Miami, Florida, USA	100,0	
SAP Investments, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
SAP Ireland Limited, Dublin, Irland	100,0	
SAP Ireland-US Financial Services Ltd., Dublin, Irland	100,0	
SAP Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	
SAP Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	
SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	
SAP Labs Finland Oy, Espoo, Finnland	100,0	
SAP Labs France SAS, Mougins, Frankreich	100,0	
SAP Labs Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	
SAP Labs Korea, Inc., Seoul, Südkorea	100,0	
SAP Latvia SIA, Riga, Lettland	100,0	
SAP Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	
SAP Malta Investments Ltd., Valletta, Malta	100,0	
SAP México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	
SAP Middle East and North Africa L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,0	⁵⁾
SAP National Security Services, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	
SAP Nederland Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	¹¹⁾
SAP New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	
SAP Norge AS, Lysaker, Norwegen	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
SAP North West Africa Ltd, Casablanca, Marokko	100,0	4)
SAP Österreich GmbH, Wien, Österreich	100,0	
SAP PERU S.A.C., Lima, Peru	100,0	
SAP Philippines, Inc., Makati, Philippinen	100,0	
SAP Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	
SAP Portals Europe GmbH, Walldorf	100,0	
SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	
SAP Portugal – Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Porto Salvo, Portugal	100,0	
SAP Projektverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	8)
SAP Public Services Hungary Kft., Budapest, Ungarn	100,0	
SAP Public Services, Inc., Washington, D.C., USA	100,0	
SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf	100,0	9)
SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft mbH, Walldorf	100,0	
SAP Romania SRL, Bukarest, Rumänien	100,0	
SAP Saudi Arabia Software Services Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	100,0	
SAP Saudi Arabia Software Trading Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	75,0	
SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	9)
SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,0	
SAP Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,0	
SAP Software and Services LLC, Doha, Katar	49,0	4), 5)
SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm, Schweden	100,0	
SAP Systems, Applications and Products in Data Processing (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	
SAP Taiwan Co., Ltd., Taipeh, Taiwan	100,0	
SAP Technologies Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	
SAP Training and Development Institute FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	
SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei	100,0	
SAP UAB, Vilnius, Litauen	100,0	
SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf	100,0	9)
SAP Vierte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP West Balkans d.o.o., Belgrad, Serbien	100,0	
SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	8), 9)
Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Wilmington, Delaware, USA	0	6)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Sapphire Ventures Fund I, L.P., Wilmington, Delaware, USA	0	6)
Sapphire Ventures Fund II, L.P., Wilmington, Delaware, USA	0	6)
SAPV (Mauritius), Ebene, Mauritius	0	6)
SAS Financière Multiposting, Paris, Frankreich	100,0	4)
SeeWhy (UK) Limited, Windsor, Großbritannien	100,0	10)
Shanghai SuccessFactors Software Technology	100,0	
SuccessFactors (Philippines), Inc., Pasig City, Philippinen	100,0	
SuccessFactors (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	10)
SuccessFactors Asia Pacific Limited, Hongkong, China	100,0	
SuccessFactors Australia Holdings Pty Ltd, Brisbane, Australien	100,0	
SuccessFactors Australia Pty Limited, Brisbane, Australien	100,0	
SuccessFactors Cayman, Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	100,0	
SuccessFactors Hong Kong Limited, Hongkong, China	100,0	
SuccessFactors International Holdings, LLC, San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	
Sybase (UK) Limited, Maidenhead, Großbritannien	100,0	
Sybase 365 Ltd., Tortola, Britische Jungferninseln	100,0	
Sybase 365, LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Sybase Angola, LDA, Luanda, Angola	100,0	
Sybase Iberia S.L., Madrid, Spanien	100,0	
Sybase India Ltd., Mumbai, Indien	100,0	
Sybase International Holdings Corporation, LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Sybase Philippines, Inc., Makati City, Philippinen	100,0	
Sybase Software (China) Co., Ltd., Peking, China	100,0	
Sybase Software (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100,0	
Syclo International Limited, Leeds, Großbritannien	100,0	
Systems Applications Products Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	
Systems Applications Products Africa Region (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	
Systems Applications Products Nigeria Limited, Victoria Island, Nigeria	100,0	
Systems Applications Products South Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	89,5	
TechniData GmbH, Markdorf	100,0	
Technology Licensing Company, LLC, Atlanta, Georgia, USA	100,0	
TomorrowNow, Inc., Bryan, Texas, USA	100,0	
Travel Technology, LLC, Atlanta, Georgia, USA	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
TriplT LLC, Wilmington, Delaware, USA	100,0	
TRX Data Service, Inc., Glen Allen, Virginia, USA	100,0	
TRX Europe Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
TRX Fulfillment Services, LLC, Atlanta, Georgia,	100,0	
TRX Germany GmbH, Berlin	100,0	
TRX Luxembourg, S.a.r.l., Luxemburg Stadt, Luxemburg	100,0	
TRX Technologies India Private Limited, Raman Nagar, Indien	100,0	
TRX Technology Services, L.P., Atlanta, Georgia, USA	100,0	
TRX UK Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
TRX, Inc., Atlanta, Georgia, USA	100,0	

¹⁾ Diese Werte basieren auf den lokalen IFRS-Jahresabschlüssen vor Konsolidierung und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaft zum Konzernabschluss. Die Umrechnung in die Konzernwährung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für Umsatz und Jahresüberschuss/-fehlbetrag mit dem Durchschnittskurs.

²⁾ Zum Stichtag 31. Dezember 2015 einschließlich Geschäftsführer umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

³⁾ Wir verzichten auf Angaben zu Gewinn-/Verlust nach Steuern und zum Eigenkapital der Gesellschaft, wenn diese gem. §285 HGB und §313 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von Profitabilität, Liquidität, Kapital und Vermögenslage der SAP SE nicht wesentlich sind gem. §313 Absatz 2, Satz 3, Nummer 4 und §286, Absatz 3, Satz 1, Nummer 1.

⁴⁾ Erstmals im Jahr 2015 in den Konzernabschluss einbezogen.

⁵⁾ Gemäß den Vereinbarungen mit den anderen Gesellschaftern hat die SAP SE die vollständige Beherrschung über das Unternehmen.

⁶⁾ SAP SE hält keine Anteile an vier strukturierten Unternehmen: SAPV (Mauritius), Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Sapphire Ventures Fund I, L.P. und Sapphire Ventures Fund II, L.P. Basierend auf den Bedingungen der Gesellschaftsverträge, die der Gründung der Gesellschaften zugrunde lagen, ist die SAP SE der Mehrheit der Rückflüsse aus den Geschäftsaktivitäten dieser Unternehmen ausgesetzt und besitzt gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) derzeit die Verfügungsgewalt, die maßgeblichen Tätigkeiten dieser Unternehmen zu bestimmen und somit die Höhe der wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen. Daher sind die Gesellschaften im Konzernabschluss abgebildet.

⁷⁾ Gesellschaft, deren unbeschränkt haftende Gesellschafterin die SAP SE ist.

⁸⁾ Gesellschaft mit Ergebnisabführungsvertrag.

⁹⁾ In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen, die gemäß §264 Absatz 3 HGB oder §264b HGB von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit sind, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts.

¹⁰⁾ Gemäß den Abschnitten 479A bis 479C des UK Companies Act 2006 sind die Tochterunternehmen nicht zur Prüfung ihrer Finanzabschlüsse verpflichtet, weil die SAP SE die Haftung für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen in Bezug auf das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr übernommen hat.

¹¹⁾ Gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs sind die Tochterunternehmen von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts, weil die SAP SE die Haftung für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen in Bezug auf das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr übernommen hat.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital
	%
Gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen	
China DataCom Corporation Limited, Guangzhou, China	28,30
Convercent, Inc., Denver, Colorado, USA	44,16
Evature Technologies (2009) Ltd., Ramat Gan, Israel	30,46
Greater Pacific Capital (Cayman) L.P., Grand Cayman, Kaimaninseln	5,35
Nor1, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA	18,64
Procurement Negócios Eletrônicos S/A, Rio de Janeiro, Brasilien	17,00
SAP - NOVABASE, A.C.E., Porto Salvo, Portugal	66,66
StayNTouch Inc., Bethesda, Maryland, USA	37,40
Visage Mobile Inc., San Francisco, Kalifornien, USA	40,60
Yapta, Inc., Seattle, Washington, USA	46,49

Name und Sitz der Gesellschaft

Beteiligungsunternehmen mit Beteiligungsquote von mindestens 5 %

Alchemist Accelerator Fund I LLC, San Francisco, Kalifornien, USA
All Tax Platform - Solucoes Tributarias S.A., São Paulo, Brasilien
Alteryx, Inc., Irvine, Kalifornien, USA
Amplify Partners II L.P., Cambridge, Massachusetts, USA
Amplify Partners L.P., Cambridge, Massachusetts, USA
AP Opportunity Fund, LLC, Menlo Park, Kalifornien, USA
ArisGlobal Holdings LLC, Stamford, Connecticut, USA
Char Software, Inc., Boston, Massachusetts, USA
Costanoa Venture Capital II L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA
Costanoa Venture Capital QZ, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA
Cyphort, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA
Data Collective II L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
Data Collective III L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
EIT ICT Labs GmbH, Berlin
FeedZai S.A., Lissabon, Portugal
Follow Analytics, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
GK Software AG, Schöneck
IDG Ventures USA III, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
InnovationLab GmbH, Heidelberg
Integral Ad Science, Inc., New York, New York, USA
iYogi Holdings Pvt. Ltd., Port Louis, Mauritius
Jibe, Inc., New York, New York, USA
Kaltura, Inc., New York, New York, USA

Krux Digital, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
Lavante, Inc., San Jose, Kalifornien, USA
Local Globe VII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln
Looker Data Sciences, Inc., Santa Cruz, Kalifornien, USA
MuleSoft, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
MVP Strategic Partnership Fund GmbH & Co. KG, Grünwald
Narrative Science, Inc., Chicago, Illinois, USA
Notation Capital, L.P., Brooklyn, New York, USA
On Deck Capital, Inc., New York, New York, USA
OpenX Software Limited, Pasadena, Kalifornien, USA
Patent Quality, Inc., Bellevue, Washington, USA
Point Nine Capital Fund II GmbH & Co. KG, Berlin
Point Nine Capital Fund III GmbH & Co. KG, Berlin
Post for Systems, Kairo, Ägypten
PubNub, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Realize Corporation, Tokio, Japan
Return Path, Inc., New York, New York, USA
Rome2rio Pty. Ltd., Albert Park, Australien
ScytI, S.A., Barcelona, Spanien
Smart City Planning, Inc., Tokio, Japan
Socrata, Inc., Seattle, Washington, USA
Storm Ventures V, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
SV Angel IV L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
T3C Inc., Mountain View, Kalifornien, USA
TableNow, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
Technologie- und Gründerzentrum Walldorf Stiftung GmbH, Walldorf
The Currency Cloud Group Limited, London, UK
The SAVO Group Ltd., Chicago, Illinois, USA
TidalScale, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA
Upfront V, L.P., Santa Monica, Kalifornien, USA

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Walldorf, den 25. Februar 2016

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

Bill McDermott

Robert Enslin

Bernd Leukert

Michael Kleinemeier

Luka Mucic

Gerhard Oswald

Gewinnverwendungs- vorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 9.256.034.334,33 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie = 1.377.690.918,45 €

Einstellung in die Gewinnrücklagen
= 1.000.000.000,00 €

und Vortrag des Restbetrags auf neue Rechnung
= 6.878.343.415,88 €

Die vorstehende Dividendensumme und der vorstehende auf neue Rechnung vorzutragende Restbetrag basieren auf dem am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses (am 25. Februar 2016) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von 1.197.992.103,00 € eingeteilt in 1.197.992.103 Stückaktien.

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von 1,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet. Die Anpassung erfolgt dabei wie folgt: Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und damit die Dividendensumme vermindert, erhöht sich der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag entsprechend. Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und damit die Dividendensumme erhöht, vermindert sich der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag entsprechend.

Finanzkalender und Adressen

FINANZKALENDER

2016

29. März

Veröffentlichung des Integrierten Berichts der SAP

20. April

Zahlen zum ersten Quartal 2016

12. Mai

Hauptversammlung, Mannheim

13. Mai

Zahlung der Dividende

20. Juli

Zahlen zum zweiten Quartal 2016

21. Oktober

Zahlen zum dritten Quartal 2016

2017

24. Januar

Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2016

10. Mai

Hauptversammlung, Mannheim

11. Mai

Zahlung der Dividende

ADRESSEN

Konzernzentrale

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74
Fax +49 6227 75 75 75
E-mail info@sap.com
Webseite www.sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unsere öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Tel. +49 6227 76 73 36
Fax +49 6227 74 08 05
E-mail investor@sap.com
Webseite www.sap.com/investor

Presse

Tel. +49 6227 74 63 15
E-mail press@sap.com
Webseite www-sap.com/press

Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen

Der Integrierte Bericht der SAP ist ausschließlich online unter www.sapintegratedreport.de (deutsch) und www.sapintegratedreport.com (englisch) erhältlich.

Die folgenden Publikationen finden Sie in englischer Sprache unter www.sap.com/investor oder in deutscher Sprache unter www.sap.de/investor:

- Geschäftsbericht des SAP-Konzerns (IFRS, deutsch und englisch)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch)
- Zwischenberichte (deutsch und englisch)
- Geschäfts- und Zwischenberichte im Format XBRL
- Das vierteljährliche Aktionärsmagazin SAP INVESTOR (www.sap-investor.com, deutsch und englisch)

Umfassende Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter www.sap.com/corporate-de/investors/governance zusammengestellt. Dort finden Sie unter anderem:

- Informationen zu den Organen und Organmitgliedern der SAP SE
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder (Directors' Dealings)
- Einladungen und Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlungen
- Satzung der SAP SE
- Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SAP SE
- Deutscher Corporate Governance Kodex
- Entsprechenserklärung der SAP SE nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Geschäftsgrundsätze für Mitarbeiter (Code of Business Conduct)
- Erklärung zur Unternehmensführung der SAP SE nach § 289a HGB
- Corporate-Governance-Bericht

Weitere Grundsätze und Richtlinien der SAP sind unter www.sap.com/corporate-de/sustainability veröffentlicht.

- SAP-Verhaltenskodex für Mitarbeiter
- Bekenntnis zu Menschenrechten
- SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- SAP-Umweltpolitik
- SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten
- SAP-Verhaltenskodex für Partner

Impressum

VERANTWORTLICH

SAP SE Investor Relations

REALISIERUNG

Dieser Bericht wurde mit SAP S/4HANA und
SAP Disclosure Management erstellt

DRUCK

ABC Druck, Heidelberg

COPYRIGHT

©2016 SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

WARENZEICHEN

© 2016 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen.
Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von
Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch
immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch
die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und
Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind
Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland
und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und
Vermerke finden Sie auf der Seite
<http://www.sap.com/germany/about/legal/copyright.html>.

KONZERNZENTRALE
SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

www.sap.com

www.sap.de/investor

